



MITTEILUNGEN

des

Städtischen Schul - und Kulturamtes Krems

Jahrgang 1957

Folge 12

Erwerbung des wissenschaftlichen Nachlasses von Professor Dr. Hans Plöckinger

Das Kulturamt der Stadt Krems an der Donau hat vor kurzem den für die Geschichte von Krems-Stein und der gesamten Wachau äußerst wertvollen wissenschaftlichen Nachlaß des im Jahre 1955 verstorbenen Archivars Professor Dr. Hans Plöckinger erworben. Die umfangreichen Aufzeichnungen, die Professor Plöckinger in jahrzehntelanger mühsamer und erfolgreicher Tätigkeit gesammelt hat, umfassen nahezu sämtliche Wissensgebiete. Die Ur- und Frühgeschichte ist ebenso vertreten wie Einzeluntersuchungen über Krems, Stein, Göttweig, Weißenkirchen und zahlreiche andere Orte. Sehr bedeutend sind die Sammlungen über den Weinbau, über die Riednamen sowie Winzerbräuche, ferner die Materialien über die Sagen aus der Wachau. Auch auf dem Gebiete der Kunstgeschichte hat Professor Plöckinger hervorragende Unterlagen hinterlassen, wie beispielsweise über den Kremser Schmidt oder über Kremser Künstler der Neuzeit. Von großem Interesse sind die volkskundlichen Notizen, die uns wichtigen Aufschluß über Bräuche und Gewohnheiten der Heimat vermitteln. Nicht unerwähnt soll eine Sammlung von Diapositiven bleiben, die sich gleichfalls auf die Geschichte des Weinbaues bezieht. Der gesamte wissenschaftliche Nachlaß von Professor Plöckinger muß nunmehr inventarisiert werden und gelangt sodann als gesonderter Bestand des Stadtarchives zur Aufstellung. Nach Abschluß der Inventarisierungsarbeiten wird die einmalige Sammlung allen Interessenten zur Benützung zugänglich gemacht.

Neuordnung des Kremser Hauptmuseums.

Während der Wintermonate werden im Hauptmuseum der Stadt Krems im ehemaligen Dominikanerkloster umfassende Ordnungsarbeiten und eine Neuaufstellung der wertvollen Museumsobjekte vorgenommen. Die Arbeiten im sogenannten "Lapidarium", in dem kunsthistorisch wichtige ornamentale Torsi aufbewahrt sind, wurden bereits abgeschlossen. Die in ihrer Art hervorragenden Schlußsteine wie der vom Zwettlerhof, das prächtige rankengezierte Kapital vom Hof des Klosters Zwettl und einige Grabplatten mit historisch interessanten Inschriften wurden in die Mauer eingelassen. Das Original der Christophorus-Statue aus dem Jahre 1468 erhielt gleichfalls einen endgültigen Aufstellungsort zugewiesen und wird künftig beleuchtet sein.

Gleichzeitig führt der Kustos des niederösterreichischen Landesmuseums in Wien, Dr. Fr. Hampl, Sichtung- und Ordnungsarbeiten der Hundssteigfunde und der bronze- und eisenzeitlichen Sammlung durch. Darüber hinaus liegt die Zusicherung vor, daß Univ. Dozent Dr. Felgenhauer vom Institut für Urgeschichte in Wien die alt- und die jungsteinzeitliche Abteilung demnächst einer Revidierung unterzieht.

Zur Geschichte des Weingutes der Stadt Krems

von

Dr. Harry Kühnel

3. Fortsetzung

Wohl werden die Gesamtkosten für jede einzelne Tätigkeit im Weingarten erwähnt, jedoch zu unserem großen Bedauern niemals die Anzahl der beschäftigten Personen. Einzig über die Lesearbeit haben wir genauere Kenntnisse der persönlichen Entlohnung. Im Jahre 1460 waren 21 Leser in den Weingärten "Regenspurgerin" und "Siechleuten" tätig, jeder empfing für die gesamte Lesezeit 4 Pfennig, die "puttenträger" erhielten hingegen 6 Pfennig. Angaben dieser Art gewinnen für uns dann an Bedeutung, wenn wir zum Vergleich die Preise verschiedener Lebensmittel heranziehen können. Ein Pfund Fleisch kostete etwa 2 1/2 bis 3 Pfennig, 1 Pfund Kalbfleisch fast 4 Pfennig. 1 Mut Korn wurde mit 5 Pfund 3 Schilling Pfennig verrechnet, d.h. 1 Metzen Korn (2,03 l) kam auf 43 Pfennig zu stehen, 1 Metzen Weizen auf 56 Pfennig und 1 Metzen Kleie auf 16 Pfennig. Das im Mittelalter häufig verzehrte Fischgericht war indes äußerst billig, für einen Hering war etwas über einen Pfennig, für 1 Pfund Öl 7 Pfennig zu bezahlen. Von den damals gebräuchlichen Gemüsesorten waren Erbsen und Kraut besonders gefragt und gehörten für die überwiegende Zahl der Bewohner zur täglichen Mahlzeit. 1 Metzen Erbsen (2,03 l) wird mit 62 Pfennig angegeben, das Kraut war wesentlich billiger, 25 bis 50 Stück (1 Bottich) Häuptelkraut wurden mit 180 Pfennig verkauft, das ergibt einen Durchschnittspreis von 4 bis 5 Pfennig pro Häuptel. Das eminent wichtige Salz kostete pro Kilo ca. 28 Pfennig.

Das mit der Weinwirtschaft eng verknüpfte Binder- und Faßzieherhandwerk (Spediteure) florierte in ungeahntem Ausmasse. Der Bindermeister Prantstetter erhielt beispielsweise für das Anlegen eines "rayff an das voll vass" 16 Pfennig. Die Faßzieher verrechneten für das Auf- und Abladen von 158 hl Wein 320 Pfennig; die Kosten des Transportes von einer nicht näher bezeichneten Ried in den Spitalkeller beliefen sich auf 85 Pfennig.

Bei Ermittlung der Preise sowie der Löhne ist es unerläßlich, ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß diese Angaben keine Allgemeingültigkeit für sich in Anspruch nehmen können und nur für die nähere Umgebung von Krems Gültigkeit besaßen. In besonders ertragreichen Jahren wie 1313, 1340, 1354, 1357, 1384, 1386 und 1395 war zweifelsohne die Entlohnung eine höhere als normalerweise. Und wenn im Jahre 1442 die Weinlese bereits am 1. September begann und bis zum 25. November dauerte, so konnten die Weinleser mit ihrem Arbeitslohn nicht nur, was die Länge der Zeit betrifft, sondern auch auf Grund des Mangels an Arbeitskräften und einer daraus resultierenden Erhöhung der Löhne, zufrieden sein.

Im Verlaufe unserer Darstellung haben wir von zahlreichen Riednamen bzw. Örtlichkeiten der Weingärten Kenntnis erhalten, ohne uns mit der geographischen Lage näher befaßt zu haben. Wir wollen nunmehr, von Westen nach Osten fortschreitend, einige der Rieden zu lokalisieren versuchen. Die als "Vahenlug" bezeichnete Örtlichkeit ist der heute "Vahalar" genannte Graben des Unter-Loibner

Gemeindegebietes. Mittelhochdeutsch "vahan" bedeutet soviel wie "fangen, auffangen", während aus dem mittelhochdeutschen Substantiv "luoc, lug" unser Wort "Loch" hervorging. Damit würde mit "Vahenlug" ein Auffangloch gemeint sein. Die Bezeichnung "Fullnpach" finden wir in Stein und diese ist mit "Kapuzinerbach" bzw. mit dem seit der zweiten Hälfte des 18. Jhdts. auftauchenden Namen "Alauntal" identisch. "Vuol" bedeutet klein, schwach, weshalb der "Fullnpach" mit "kleiner Bach" übersetzt werden darf. Die in den mittelalterlichen Quellen häufige Nennung "Warberch" bezieht sich auf unseren Wachtberg, wobei das Ursprungswort vermutlich das mittelhochdeutsche Hauptwort die "war" ist und auf die Achtsamkeit hinweist. Die auf dem Wachtberg befindlichen Rieden wie "Jungfrau", "Jud", "Gaiß" oder "Reinl" werden bis in das 15. Jhd. noch nicht erwähnt. Die Rieden "frownpeunt" und "Regenspurgerin" lagen im Bereiche der Stadt Krems, vermutlich auf dem Frauenberg. Die Riede "das Putzl" mußte in unmittelbarer Nähe der Stadt gelegen sein. Unter den ältesten Weingärten, die das Bürgerspital besaß, waren jene, die "Vor Holz" lagen und im 16. Jhd. als bei Gneixendorf befindlich angeführt werden.

(wird fortgesetzt)

Eröffnung der Kinderfreihandbücherei.

Die zunehmende Benützung der Stadtbücherei durch nun schon 953 Kinder und Jugendliche und die räumliche Beengtheit in Magazin- und Ausleihräumen, Althangasse 3, ließen eine Veränderung dringend notwendig erscheinen. Die Stadtgemeinde Krems, die seit Jahrzehnten um einen fachgemäßen modernen Betrieb ihrer Stadtbücherei besorgt ist, ging nun aus diesem Grund an die Einrichtung einer eigenen Kinderfreihandbücherei mit Leseraum, die demnächst eröffnet wird. Aus eigenen Mitteln und mit Hilfe einer größeren Subvention des Verbandes Österreichischer Volksbüchereien wurden zwei an die Arbeitsräume angrenzende Räume ausgebaut und möbliert. Es konnte dabei wegen der knappen finanziellen Mittel und aus Gründen der räumlichen Beengtheit nicht immer die gewünschte Vollständigkeit und Ausstattung erzielt werden. Man war bestrebt, die an sich ungünstig gelegenen und dunklen Räume durch eine freundliche Einrichtung möglichst modern und wenig amtlich, aber umsomehr einladend und persönlich zu gestalten. Ein Buchbestand von ca. 2.000 Bänden Jugendbüchern wurde vom Thekensystem auf das moderne Freihand- (Selbstwahl-) System umgearbeitet. Durch einen Vorraum zum Ablegen der Überkleider betreten die Kinder den Ausleih- und Leseraum. Sie können ihre Lektüre aus den Bücherregalen selbst wählen und die Bücherei auch als Leseraum benützen. "Einmal angreifen ist mehr wert als 1000 Worte"- diese längst bekannte pädagogische Erfahrung wird sich auch hier bewähren. Die Kinder lernen von klein auf selbst aussuchen; Ordnung und gegenseitige Rücksichtnahme sollen durch dieses moderne Vermittlungssystem gefördert werden und die typische Schulatmosphäre möglichst gar nicht aufkommen: das Lesen kann auch ein Spaß sein.

Mit dem Ausbau der Kinderfreihandbücherei übergibt die Stadtgemeinde Krems ihrer Jugend eine neuzeitliche Bildungseinrichtung gewissermaßen in eigene Verantwortung. Sie stellt damit eine Kinderbücherei zur Verfügung, wie sie in Österreich nur in wenigen Städten vorhanden ist.

In der Stadtbücherei ist der Katalog "Geschichte und Soziologie" zum Preise von S 4.70 erhältlich.

Aus dem Abschnitt "Die geschichtliche Persönlichkeit" des neuen Bücherverzeichnisses der Stadtbücherei geben wir nachfolgend einen Auszug:

- A l e x a n d e r der Große (356 - 323)
DROYSEN, Johann Gustav: Geschichte Alexander des Großen. Mit 19 Abb. und 2 Ktn. (1943). 528 S.
- A l e x a n d e r VI. (Papst 1492 - 1503)
GREGOROVIVS, Ferdinand: Papst Alexander VI. und seine Zeit. (1942). 377 S.
- A m e r i g o Vespucci (1451 - 1512)
ZwEIG, Stefan: Amerigo. Die Geschichte eines historischen Irrtums. 1944. 132 S.
Die urkundlich verfolgte Geschichte, wieso Amerika den Namen eines Mannes erhielt, der es nicht entdeckt hatte.
- Goetz von B e r l i c h i n g e n (1480 - 1562)
Leben, Fehden und Handel des Ritters Goetz von Berlichingen. Zubenannt mit der eisernen Hand. Durch ihn selbst beschrieben. 188 S.
- Otto von B i s m a r c k (1815 - 1898)
Gedanken und Erinnerungen. In 2 Bänden. (1919). 404 und 398 S.
- Winston S. C h u r c h i l l (1874 -)
Gedanken und Abenteuer. A.d.Engl. (1932). 342 S.
- Christoph C o l u m b u s (1446 - 1506)
MADARIAGA, Salvador de: Christoph Columbus. Das Leben des sehr hochmöglichen Senor Don Christobal Colon. A.d.Span. 1951. 542 S.
- Oliver C r o m w e l l (1599 - 1658)
BELLOC, Hilaire: Oliver Cromwell. Ein Mann seiner Zeit. A.d.Engl. (1936). 341 S.

Romane

- A d e l h e i d (Kaiserin 931 - 999)
BAEUMER, Gertrud: Adelheid. Mutter der Königreiche. 639 S.
Roman der Gemahlin Otto I. (Röm-deutscher Kaiser).
- A t t i l a (433 - 453)
ELLERT, Gerhart: Attila. Roman über den Hunnenkönig 362 S.
- Gaius Julius C a e s a r (100 - 44 v.Chr.)
WILDER, Thornton: Die Iden des März. Roman. A.d. Amerikan. 301 S.
- Tiberius C l a u d i u s (Römischer Kaiser 41 - 54)
RANKE GRAVES, Robert v.: Ich, Claudius Kaiser und Gott. Mit 1 Kt. und Taf. 472 S.

Neuerwerbungen der Wissenschaftlichen Bibliothek

- Heinrich F i c h t e n a u : Arenga. Spätantike und Mittelalter im Spiegel von Urkundenformeln. Mitteilungen des Institutes für Österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband XVIII. Graz-Köln 1957. 244 S.
- Günther F r a n z : Bauerkundliche Museen und Sammlungen. Sonderdruck aus der Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie Jahrgang 5. 1957. Heft 2. Seite 129-159
- Kunst und Kultur der Kelten, Ausstellungskatalog. Herausgeber: Stadt Schaffhausen. 1957. 64 S. und Abb.
- Ernst K r e n n : Geschichte der Stadt Allentsteig. 1948. 37 Abb. 133 S.
- Kunsthführer (Verlag Schnell & Steiner, München und Zürich):
Nr. 655/57 Abtei Disentis. 15 S.
Nr. 633/57 Donaueschingen. 15 S.
Nr. 12/57 Garmisch. 15 S.
Nr. 657/57 Die Leopoldsberg-Kirche in Wien. 15 S.
Nr. 39/57 Niederösterreich. 15 S.
- Langenlois. Heimatbuch für den Bezirk Langenlois. 1. Jahrgang 1956. Herausgeber: Stadt Langenlois. 72 S.
- Linz. Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1957: Herausgeber: Stadt Linz/Stadtarchiv. 414 S.
- Linz. Kulturchronik 1956/57. Herausgeber: Kulturverwaltung der Stadt Linz. 127 S.
- Paul N e t t l und Friedrich R e i d i n g e r : Heinrich Ignaz Franz Biber. 1644-1704. Denkmäler der Tonkunst in Österreich, Band 92. Wien 1956. 107 S.

Veranstaltungskalender für Dezember 1957

- Dienstag, den 3. Dezember 1957, Festsaal der Lehrerbildungsanstalt, 20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule, Bernhard Matzke: "Frühling in Taormina" (Sizilien). Farbbildervortrag.
- Donnerstag, den 5. Dezember 1957, Hütte Krems, 19,30 Uhr, Kleine Volkshochschule der Hütte Krems, Prof. Dr. Ernst Herrmann: "Aus den schönsten Schigebieten Österreichs". Vortragsabend.
- Dienstag, den 10. Dezember 1957, Gasthof "Goldenes Kreuz", 20 Uhr, Waldviertler Heimatbund, L.P. Woitsch, Wien: "Im einsamen Passauer Tal". Lichtbildervortrag.
- Donnerstag, den 12. Dezember 1957, Stadtkino Krems, 20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule, Urania Film: "Einen Jux will er sich machen". (Film des Burgtheaters und des Bundesministeriums für Unterricht).
- Dienstag, den 17. Dezember 1957, Parkhotel, 20 Uhr, Österreichische Kulturvereinigung-Volkshochschule, Gastspiel des Theaters in der Josefstadt mit Willi Birgel: "Der schönste Tag" von Umberto Morucchio.
- Dienstag, den 17. Dezember 1957, Hütte Krems, 19,30 Uhr, Kleine Volkshochschule der Hütte Krems, Filmabend: "Pfeifen- und Topfindustrie", "Der Schäferhund", "Atlantropa", "Ohne Furcht", "Winter", "Mäuschen aus dem Häuschen".

Veranstaltungen des Kremser Hilfswerkes

Dienstag, den 3. Dezember 1957, Kino Lerchenfeld, 19,30 Uhr,
"Elefantenboy". Berühmter Dschungelfilm von Alexander
Korda.

Donnerstag, den 5. Dezember 1957, Stadtkino Krems, 16, 18 und
20 Uhr, "Peppino und Violetta". Die entzückende Ge-
schichte eines Waisenkindes aus Assisi, das für seine
erkrankte Eselin nach Rom reist, um die Hilfe des
Papstes zu erbitten.

Sonntag, den 8. Dezember 1957, Brauhofsaal, Basar mit großer
Tombola.

Donnerstag, den 12. Dezember 1957, Lichtspieltheater Krems, 16 Uhr,
"Ein Herz voll Musik" mit Vico Torriani und Mantovani
mit seinem Charmaine-Orchester.

Samstag, den 14. Dezember 1957, Parkhotel, 20 Uhr, großer bunter
Abend unter der Devise "Krems mit Humor und Witz".

Sportveranstaltungen

Sonntag, den 1. Dezember 1957, Sportstadion, 14,15 Uhr, Staats-
ligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen
Austria Wien

Sonntag, den 8. Dezember 1957, Sportstadion, 14,15 Uhr, Staats-
ligameisterschaftsspiel Kremser Sportklub gegen
Sturm Graz.